

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 50

9. Oktober 2021

Nr. 20

Kreis-Mehrkampfmeisterschaften in Friedrichsdorf LC Steinbach fünfmal in den Top Ten!



Fotos: Carsten Franke

Bei den Kreismehrkampfmeisterschaften in Friedrichsdorf war der LC Steinbach mit 14 Athleten/innen vertreten. 5 davon schafften den Sprung in die besten 10. In der Klasse M13 kam Janis Jaza auf den 7. Platz. Er lief über 75m 11,85 Sek., sprang 3,43m weit und warf den Ball auf 24 m. Joshua Willdsdorf (M12) holte sich einen tollen 5. Platz. Er lief über 75m 12,55 Sek., weit sprang er 3,21m und den Ball warf er auf gute 26,50m. Yasemin Erdem (W13) wurde 14. Sie lief über 75m 12,68 Sek., weit sprang sie gute 3,50m und den Ball warf sie auf 19m. Die beste Platzierung aus Steinbacher Sicht holte sich Nele Zweifel (W12) mit einem tollen 4. Platz. Zur Bronzemedaille fehlten nur 8 Pünktchen. Sie lief die 75m in 11,17 Sek., sprang ganz starke 3,82m weit und warf den Ball auf gute 26,50m. Prima! Janosch Neumann wurde guter

6. in der M11. Die 50m lief er in 8,54 Sek., weit sprang er 3,36m und den Ball warf er auf ganz starke 31m. In der W11 gab es folgende Ergebnisse:
Alisa Liebermann Platz 14 (50m in 8,38 Sek., Weit 3,34m, Ball 22,50m)
Filippa Sorcik Platz 22 (50m in 8,54 Sek., Weit 3,42m, Ball 18m)
Ella Lou Ghamache Platz 31 (50m in 9,12 Sek., Weit 2,74m, Ball 17,50m)
In der W10 glänzte Tamila Schulwitz mit einem sehr guten 5. Platz. Sie lief die 50m in 8,83 Sek., im Weitsprung war sie die Beste von allen in der W10 mit 3,62m und den Ball warf sie auf 19m. Paulina Schmidt kam auf Rang 11. Die 50m lief sie in 8,99 Sek., beim Weitsprung war sie die zweite der W10 mit starken 3,53m und den Ball warf sie auf 18m.

Weitere Ergebnisse der W10:

Franzi Peters Platz 14 (50m in 8,98 Sek., Weit 3,03m, Ball 19,50m)
Philippa Höhle da Costa Platz 16 (50m in 9,10 Sek., Weit 3,01m, Ball 17,50m)
Lisa Franke Platz 23 (50m in 9,97 Sek., Weit 2,85m, Ball 15m)
Finja Jaza Platz 25 (50m in 9,92 Sek., Weit 2,62m, Ball 13,50m)
Die Staffel 2 des LC Steinbach lief über 4x50m 35,23 Sekunden in der Besetzung (Sorcik, Peters, Ghamache, Liebermann) und kam auf Rang 9. Einen Rang dahinter die Staffel 1 des LC mit (Franke, Jaza, Höhle da Costa, Schulwitz) in 36,92 Sek.
Der ganze Wettkampf war für die junge Truppe des LC ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis.

Tanzgarde 2008 e.V. wieder auf Tour



Am ersten Septemberwochenende dieses Jahres veranstalteten die Tiger der Tanzgarde 2008 e.V. ihr traditionelles Trainingslager. Auch wenn alle das etwas andere Trainingslager im vergangenen Jahr im Bürgerhaus Steinbach sehr genossen hatten, war es doch schön in diesem Jahr wieder gemeinsam Richtung einer Jugendherberge zu starten. Am Freitagnachmittag ging es für insgesamt 70 kleine und große Tiger in die moderne City Star Jugendherberge in Pirmasens. Während die Großen in der Herberge ange-

kommen über die stilvolle und moderne Ausstattung staunten, konnten die kleinen Tiger beim Anblick des großen Indoor Spielplatzes ihren Augen kaum trauen. Nachdem die Zimmer bezogen waren und alle bei einem gemeinsamen Abendessen den Hunger gestillt hatten, ging es für die Tiger anschließend in einen der drei großen Trainingsräume, um in den Kinoabend zu starten. Auf einer großen Leinwand wurde schließlich - nachdem sich alle an der Candybar bedient hatten - ein aktueller Disneyfilm bestaunt.

Nach einer ruhigen Nacht und einem entspannten Frühstück starteten am Samstagmorgen alle aktiven Tänzer*innen in ein gemeinsames Aufwärmtraining. Anschließend wurde in den drei Trainingsräumen an den Tänzen weitergearbeitet. Einige Mamis und Papis arbeiteten gleichzeitig an den tollen Kostümen für die kommende Kampagne weiter. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an all die fleißigen Helfer*innen! Nachdem sich alle gemeinsam bei einem leckeren Mittagessen gestärkt hatten, starteten die großen Tiger in eine zweite Trainingsseinheit. Für die kleinen Tiger gab es eine kleine Verschnaufpause, welche zum Spielen im großen Indoor Spielplatz und zum Basteln genutzt wurde. Das Ergebnis der kreativen kleinen Tiger waren wunderschöne und individuell mit Namen ausgestaltete Blumenringe. Beim Abendessen waren dann alle kleinen und auch großen (!) Tiger bereits voller Vorfreude auf die bevorstehende Schatzsuche. Wie immer wurde diese zuvor in liebevoller Vorbereitung von einigen Eltern erarbeitet! Herzlichen Dank auch hier an die Verantwortlichen! So machten sich also fast alle Teilnehmer*innen im Anschluss an das Essen auf den Weg durch Pirmasens, um die Rätsel zu lösen! Belohnt wurden alle anschließend mit zwei großen Schatztruhen, welche neben Süßigkeiten auch leuchtende Springseile für Alle beinhalteten. Nach dem erfolgreichen Trainingstag inklusive Schatzsuche und einer kleinen Kissenschlacht ging es anschließend ins Bett.

Auch der Sonntag wurde mit einem leckeren Frühstück und einem gemeinsamen Aufwärmtraining gestartet. Damit die Vorführung am Mittag glatt laufen konnte, wurde anschließend noch einmal von den Gruppen an den Tänzen gearbeitet. Pünktlich um 12:00 Uhr fanden sich dann alle Teilnehmer*innen im großen Trainingsraum ein, um die Ergebnisse des Wochenendes zu bestaunen. Die Tänzer*innen wurden dabei mit tosendem Applaus belohnt! Glücklicherweise und zufrieden machten sich alle, nach einem gemeinsamen Abschlussessen, auf den Weg in Richtung Heimat. Wir danken allen die zu diesem erfolgreichen Wochenende beigetragen haben und freuen uns schon auf's nächste Jahr!

10 Jahre Straßenfest im Obstgartenviertel

Am Samstag, dem 04. September 2021 war es endlich soweit: Mit gut geplantem Hygienekonzept konnte nach der Pandemie-Zwangspause im Vorjahr unser 10. Nachbarschaftsfest hier im Obstgartenviertel stattfinden. Und das Wetter war absolut auf unserer Seite. Der herrliche Spätsommertag ließ uns in fröhlicher Runde von Jung und Alt bis nach Mitternacht miteinander feiern. Als besondere Überraschung wurden in einer Diashow Bilder von früheren Festen an eine Hauswand projiziert. Da machten vor allem die Bilder der Kinder deutlich, dass 10 Jahre doch eine lange Zeit sind. Aber auch, wenn wir nun schon Teenager in unserer

Mitte haben, so gehörten noch immer die Hüpfburg und das Glücksrad zu dem von den Kids sehr geliebten Ritual und Programm.

Die von den Organisatorinnen vorbereitete Tombola hat uns einen Gewinn von 150,00 EUR beschert, den wir sehr gern an das Betreuungszentrum der Steinbacher Grundschule spenden möchten.

Wir danken der Firma Ukiqi Gartenpflege aus Steinbach für ihre freundliche Unterstützung zur Kinderunterhaltung. Und zum guten Schluss gilt unser herzlichstes Dankeschön den vielen Helferinnen und Helfern sowie allen voran den Organisatorinnen Elke Greiner-Schorr und Gabriela Koziok. Ursula Nüksen



Staabacher Kerb entfällt

Aufgrund des weiterhin bestehenden Planungsrisikos, hat der Vorstand der SKG auch in diesem Jahr die Staabacher Kerb abgesagt.

Wir wollen unsere Kerb traditionell und ausgelassen feiern.

Nach langen erarbeiteten eines Hygienekonzept und Überlegung einer „kleinen Kerb“ haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen auch in diesem Jahr die Kerb ausfallen zu lassen.

Wir freuen uns, euch 2022 auf unserer schönen Staabacher Kerb begrüßen zu dürfen.

Bis dahin, wünschen wir allen eine schöne Zeit. Bleibt gesund! Eure Kerbegesellschaft, Kerbeburschen, Kerbemädels und Johan.



Brauchtumsforscher

So einen gab es direkt in Steinbach nicht. Indirekt war es Hermann Pauli, bekannt durch sein Heimatbuch (Erfassung 1966), der sich auch im Traditionellen auskannte. Er hat mir davon erzählt. So gab es im Ort Steinbach eine Maibraut, ein „schlagendes“ Kerbemädchen und so weiter. Das von ihm Erzählte habe ich im Gedächtnis behalten. Darüber, über die Dorftraditionen, werde ich noch schreiben. Im Brockhaus steht für den Begriff Tradition: „Die Tradition ist ein Weitergeben von Kenntnissen und

Fertigkeiten, des Kulturbesitzes und der Moralschauung auf die folgenden Generationen ... Die Tradition steht in einem Spannungsverhältnis zur Idee des Fortschritts“. Im Büchlein „Alte Festbräuche im Jahreslauf“ von Johanna Woll heißt es in Bezug auf das Traditionelle: „Alte Bräuche, dort wo sie erhalten sind, zu pflegen, macht das Leben reicher. Sind die Mittler zwischen gestern und heute ... Ihre regelmäßige Wiederkehr gibt dem Leben Rhythmus und Maß“. Und da denke ich an die Steinbacher Kerb!

„Zentralgestirn“

nennen Geschichtsbeflissene den geschichtlichen Mittelpunkt einer Stadt, eines Dorfes.

So hat auch Steinbach ein „Zentralgestirn“ was die Heimatgeschichte angeht. Viele heimatgeschichtliche

Schriften habe ich in meinen Händen gehabt und gelesen.

Und ich sage: Steinbach hat da schon geschichtlich Herausragendes. Hans Pulver



Bewegung als Ausgleich

Dienstag 20:00-22:00 Uhr
Friedrich-Hill-Halle



Seit über 30 Jahren gibt es „Bewegung als Ausgleich“ bei der TuS. Zwei Stunden wirksam bewegen und gleichzeitig Spaß haben. Mobilisation, Aerobic, Step-Aerobic, Zirkeltraining, Dehnübungen, Rundlauf, funktionelles Krafttraining mit verschiedenen Kleingeräten, Ballspiele usw.

Wir haben immer Interesse an neuen Teilnehmern, die nicht nur Sport treiben, sondern auch gerne beim Bierchen nach dem Sport dabei sein wollen. Schauen Sie gerne einmal zu einer Schnupperstunde vorbei, oder einfach Peter Mihatsch unter 069-765 557 anrufen.

Des war e uffrechendes Wochenende für alle Staabacher am 18. und 19. September 2021



Am Samstag: Das Weinfest mit viele gutge-launte Besucher uff em Staabacher Dalles. Die Festbesucher strahlten mit der Sonne um die Wette. Ich hab Bekannte getroffen, die hab ich schon e Ewigkeit net gesehe. Der Gesprächsstoff, der Wein und das leckere Gegrillte gingen nicht aus. Man saß mit netten Menschen zusammen und kam vom Hinkelsche uffs Gickelsche. Stellt euch vor ich hab neue Leut kenne gelernt, des gibts tatsächlich noch. Ich hab immer geglaubt ich deht alle kenne in Staabach. So wie mir hats sehr viele Spaß gemacht, denn man saß ziemlich lange noch im Dämmerlicht zusammen. Ich würde sagen, das Fest war gelungen. Ich freu mich schon aufs nächste Jahr. Und dann kam glei am Sonntag des nächste Highlight: Die 2. Staabacher Stadtrallye. Die Vereine und Gruppen hadde sich große Müh gebbe um die Leut in Staabach zu unnerhalte, - das is euch gelunge. Hut ab, was man sich da so alles einfallen ließ. Ich will

nur die Trommler aus Burundi und de Stelzeläufer erwähne, denn sonst würde der Artikel nie enden. Ich hab auch an einem Stand mit gewirkt. Es war Not am Mann, natürlich an der Frau, und da habe ich zwei Stunden mitgeholfen. Natürlich hielten sich alle an die notwendigen Regeln. Es war der Stand vom „Mittagstisch“ und sie boten Erbsenlooping an. Was ist denn das? Also, die Kinder waren sofort Feuer und Flamme und die Meisten waren sehr pffiffig. Es ging darum mittels eines Strohhalms Erbsen von einer kleinen Schüssel in einen Topf zu bugsieren. Dazu musste man die Luft durch den Strohalm ansaugen und schon klebte die Erbse daran. Am spannendsten war es natürlich, wenn zwei Freunde oder Freundinnen gegeneinander antraten. War kein Freund parat musste Mama oder Papa ran. Das hat den Kids und uns Umstehenden natürlich viel Spaß bereitet. Und dann hatten wir unseren Bürgermeister zu Besuch. Auch er

wollte die Erbsen in den Topf haben. Wir dachten uns für ihn noch eine kleine Erschwernis aus, denn schließlich muss ein Bürgermeister immer mit allen schwierigen Situationen zurecht kommen. Er hat das prima gemeistert und der Applaus aller Umstehenden war ihm sicher. Alle hatten ihren Spaß und der Herr Bonk gab richtig Gas. Auch das Fest könnte in Staabach zu einem festen Bestandteil werden. Dann bis zum nächsten Mal! Gottseidank, die Wahle sin rum. Jetzt müsse se verhandeln uff Deifel komm raus, des Ergebnis steht bis heut noch aus. Ich bin gespannt wie en Flitzeboche wie des letztendlich ausgeht. Habt ihrs gemerkt, über Staabach fuhr en Zeppelin? Na, wo mescht der denn hin? Wo sonst nur Taube, Krähe, Habischt kreise wollt der sich mal in Staabach zeische. Des is e ganz schön Riesending. Alle blickte zum Himmel hin.

Solltest du jetzt an Wiesen vorüber gehn Herbstzeitlose sin jetzt zu sehn.

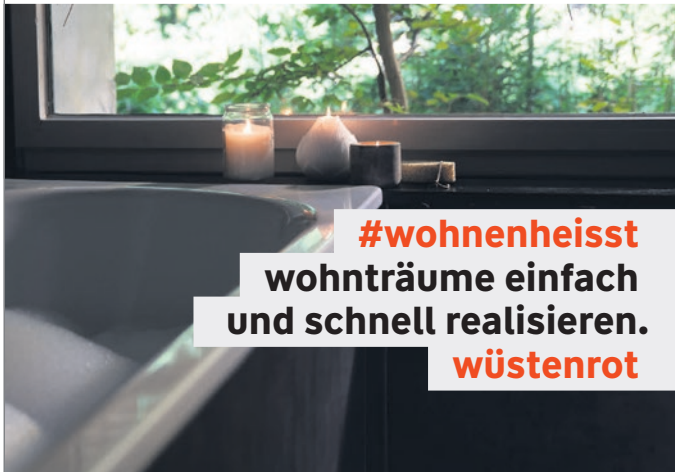
Un wenn dann noch die Heide blüht der Sommer endgültig von dannen zieht. Was gehört noch zum Herbst? Das Drachensteigen, dafür konnt ich mich schon als Kind begeistern. Wenn ich dann später mit meinem Enkel über die Stoppelfelder in Steinbach rannte und wir uns den Kopf nach dem bunten Drachen verdrehten, ja ...lang, lang ist's her. Leider ist die Zeit viel zu schnell vergangen, wo mein Enkel was mit der Oma unternommen hat. Bei unserm nächste Stelldichein wird es schon Ende Oktober sein. Dann ist die Traubenlese in vollem Gang. Naja, jetzt dauert's net mehr lang un wir wissen, wie der neue Wein, de Jahrgang 2021 wird sein. So von der Sonne wurd er ja net verwöhnt die Öchslegrade net ins Uferlose gehn. Doch, wie immer zum gute Schluss Ist der wieder en Hochgenuss. Apropos Schluss: Es wird Zeit, dass auch ich zum End komm. Also, wenn wieder in Staabach e Fest is, kommt doch einfach alle vorbei, es wird schön, das verspricht euch eure Gerda Zecha.



Dieser Kurs ist speziell für Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 60 Jahre geeignet. In dieser Jedermann-Sportgruppe wird aktiv gegen die bekannten Zipperlein: Arthrose, Muskelverkürzungen, verminderte Beweglichkeit und geistige Fitness vorgegangen. Mit vielen aktiven Übungen unter Anleitung

der lizenzierten Präventionstrainerin Heike Schwab, werden der Muskelaufbau, die Beweglichkeit und die Freude an der Bewegung trainiert. Auch kommen Entspannungsübungen, die in der heutigen Zeit immer mehr Bedeutung finden, nicht zu kurz.

wohnen heißt
wüstenrot



#wohnenheisst
wohnträume einfach
und schnell realisieren.
wüstenrot

Jetzt bis **50.000 Euro** ohne Grundbucheintrag finanzieren:

- Nur zwei Einkommensnachweise erforderlich
- Niedriger Darlehenszins
- Zinssicherheit

Modernes Bad, lichtdurchfluteter Wintergarten, gemütliche Sauna oder klimafreundliche Heizanlage – realisieren Sie sich Ihre Wohnwünsche!

Informieren Sie sich jetzt!

Steffen Latussek-Pulko
Regionaler Verkaufsleiter
Rossertstr. 20 · 61449 Steinbach
Telefon 06172 1396658 · Mobil 0171 7600484
steffen.latussek@wuestenrot.de



Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



Kunst AG der Geschwister-Scholl-Schule malt eine Tierwelt



Bereits im letzten Oktober entstand an der vorderen Mauer der städtischen Senioren-Wohnanlage in der Kronberger Straße 2 eine Unterwasserwelt – das Steinbacher Aquarium. Der kreative Prozess der Kunst AG entstand unter der Leitung von Kunstlehrer Alexander Portscher von der Geschwister-Scholl-Schule (GSS) und wird nun durch die heimische Tierwelt an der Mauer entlang der Sodener Straße fortgeführt. Die AG findet halbjährlich an der Geschwister-Scholl-Schule in Steinbach (Taunus) statt. Aus den Klassen des vierten Jahrgangs haben sich 6 Mädchen und 2 Jungen für die Kunst AG eingetragen. Das Thema des diesjährigen Kunstprojekts

sollte thematisch die Unterwasserwelt anknüpfen bzw. dieses ergänzen. So war die Tierwelt mit Marienkäfer, Raupe, Libelle, Ameise, Regenwurm und weiteren Tieren schnell gefunden. Die Vielfalt der heimischen Tiere spiegelt auch die Vielfalt wieder, die dem Schulmotto „Wir leben Vielfalt“ entspricht. Für die Kinder ist es ein greifbares Kunstprojekt, welches sie mit ihrer Stadt, in der sie leben, verbindet. Kunst im öffentlichen Raum, die die Kinder mit ihrer Stadt identifizieren lässt. Bürgermeister Steffen Bonk unterstützt das Kunstprojekt von Anfang an und hat bereits weitere Ideen für Flächen in Steinbach, wie

zum Beispiel die Unterführung am S-Bahnhof, die aus seiner Sicht eine Verschönerung verdient hätten. Die Stadt stellte die Mauer zur Bemalung sowie Farbe, Pinsel, Klebeband und was sonst benötigt wurde. Die Grundierung wurde vom städtischen Bauhof vorgenommen, der auch an beiden Tagen beim Materialauf- und -abbau half, was Kunstlehrer Portscher besonders dankend erwähnte. Ohne helfende Hände ist so ein Projekt nicht umsetzbar. Neben dem städtischen Bauhof standen der Kunst AG unter der Leitung von Portscher auch Barbara Herrmann, Lehrerin an der GSS und Katharina Heyer, UBUS-Kraft (Unterrichtsbegleitende

Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte) der GSS zur Seite. Neben der Entwicklung des Kunstprojekts und der Umsetzung wird sich die Kunst AG in den weiteren Stunden mit der Vielfalt der heimischen Tiere, der Insektenwelt und der Auswirkung auf den Klimawandel beschäftigen. „Der farbenfrohe Blickfang der Unterwasserwelt an der Kronberger Straße 2 wurde wunderbar mit der heimischen Tierwelt fortgeführt. Ich bin begeistert mit wieviel Kreativität die Kinder der Kunst AG die Mauer der Senioren-Wohnanlage verschönert haben“, ist Bürgermeister Steffen Bonk begeistert, der allen Beteiligten für ihren Einsatz dankt.

Fotos: Nicole Gruber

85. Geburtstag von Gerhard Funk



Bürgermeister Steffen Bonk, Jubilar Gerhard Funk mit Ehefrau Marianne

Foto: Janina Kühne

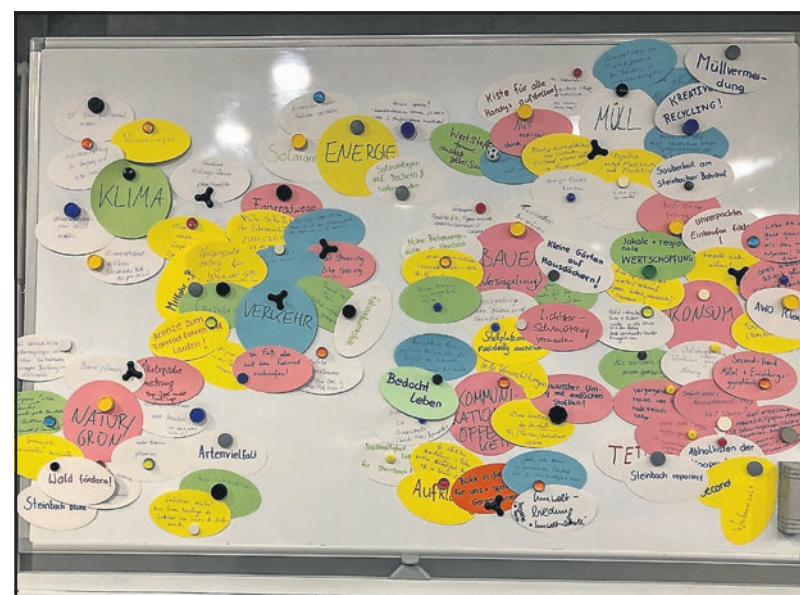
Am 31. Januar 1936 wurde Gerhard Funk in Frankfurt am Main geboren. Im Stadtteil Eschersheim ist er mit seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder aufgewachsen. Mit 18 Jahren hat der Jubilar eine Lehre bei einer Großbank in Frankfurt am Main begonnen. Um Berufserfahrung zu sammeln, ging er für drei Jahre nach München zu einer angesehenen Privatbank und kam anschließend wieder zurück nach Frankfurt. Bei der Deutschen Bank war er bis zu seinem Rentenanstreit Spezialist für Exportfinanzierung und der dazugehörigen Versicherung des Bundes. Gerhard Funk liebt den Sport. Als junger Mann spielte er Fußball und war mehr als 50 Jahre aktiver Tennisspieler. Nun bevorzugt

er das Nordic-Walking und das Fitness-Training. Urlaubsreisen und Kreuzfahrten gehören zu den gemeinsamen Hobbies mit seiner Ehefrau Marianne. Die beiden wohnen seit 1966 in Steinbach (Taunus), haben zwei Kinder und bereits zwei erwachsene Enkelkinder. Bürgermeister Steffen Bonk überbrachte am 21. September 2021 die Glückwünsche des Magistrats der Stadt Steinbach (Taunus). Wir wünschen Gerhard Funk noch viele gesunde und aktive Jahre in seiner Heimatstadt Steinbach (Taunus) und dass er noch viele Fernreisen mit seiner Ehefrau erleben kann.

IG Nachhaltigkeit mit vielen Ideen und Zielen Kandidaten für den Gesamtbeirat

Die IG Nachhaltigkeit traf sich am 23. September 2021 zu ihrer dritten Zusammenkunft im Bürgerhaus und hatte im Kreis von elf Personen eine sehr anregende und fruchtbare Besprechung. Auf der Tagesordnung stand die Sichtung der in den ersten beiden Treffen gesammelten Ideen und Anregungen. Für einen ersten Überblick wurden hierbei alle Ideen und Anregungen sortiert und unter folgenden sich ergebenden acht Rubriken zusammengefasst: Klima, Energie, Müll, Verkehr, Konsum, Natur/Grün, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit und Bauen. Zudem wurde nach Kandidatinnen und Kandidaten für den Gesamtbeirat Ausschau gehalten und bereits auch ein Kandidat gefunden – die Wahl der beiden Vertreterinnen/Vertreter wird dann beim nächsten Treffen stattfinden. Ist Nachhaltigkeit auch ein Thema, das Sie interessiert? – das Dich interessiert?

Hiermit herzliche Einladung zum nächsten Treffen. Es findet statt am Dienstag, den 16. November 2021 um 19 Uhr im Bürgerhaus, 1. Stock. Wir werden an diesem Termin zwei Vertreterinnen/Vertreter der IG Nachhaltigkeit für den Gesamtbeirat wählen, die Ideen und Ziele sortieren in kurzfristig und mittelfristig umsetzbare Ziele. Und wir werden die erste Sitzung im Gesamtbeirat, die im Februar stattfinden soll, vorbereiten. Hiermit herzliche Einladung zum Vorbeischaun, Zuhören, Mitreden, Mitmachen, sich engagieren, die IG vertreten. Engagement in dem Umfang, wie jede/r sich einbringen mag. Und jede/r ist wichtig. Für Infos wenden Sie sich gerne an: Bärbel Andresen Stadtteilbüro Soziale Stadt Telefon: 06171 207 8440 E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de



Ideensammlung der IG Nachhaltigkeit

Foto: Doris Schellbach

STADT STEINBACH (TAUNUS)
DER STADTVERORDNETENVORSTEHER



Steinbach (Taunus), den 21.09.2021

Bürgerversammlung 2021

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

zur Bürgerversammlung 2021 lade ich Sie recht herzlich für

Donnerstag, den 04. November 2021, 19.00 Uhr

in das **Bürgerhaus, Untergasse 36, Saal Steinbach-Hallenberg** ein.

Es sollen folgende Themen behandelt werden:

1. Wasserknappheit in Steinbach (Taunus)
2. Hochwasserschutzmaßnahmen für das Stadtgebiet
3. Aktueller Stand „Soziale Stadt“ und „Lebendige Zentren“
4. Entwicklung neues Gewerbegebiet „Im Gründchen“
5. Verschiedenes

Es gelten die aktuellen Coronabestimmungen des Landes Hessen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jürgen Galinski
Stadtverordnetenvorsteher

Umgestaltung der Berliner Straße 17 neue Bäume im 1. Bauabschnitt – 2. Bauabschnitt beginnt Anfang 2022

Nachdem im Herbst vergangenen Jahres mit den Bauarbeiten begonnen wurde, wird mit den demnächst erfolgenden Pflanzarbeiten und der Anbringung der Verkehrschilder der erste Bauabschnitt der Berliner Straße endgültig fertiggestellt sein. Im Bereich zwischen Frankfurter Straße bis zur Abzweigung in Richtung Industriestraße/Im Wingertsgrund wurde die Straße komplett erneuert, der Straßenquerschnitt und die Stellplätze neu geordnet. Die Gehwege und Fußgängerquerungen sind nun durchgehend barrierefrei. Am Quartiersplatz Berliner Straße wurden Unterflurcontainer für Altglas und Altpapier errichtet und ein Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen geschaffen. Die neuen Bäume, drei rotblühende Kastanien und vierzehn Säulenhainbuchen, werden den Straßenraum zusätzlich aufwerten und ihm einen Allee-Charakter verleihen. Die Stadt bedankt sich bei den betroffenen Anwohnern für ihr Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit und

für ihre Unterstützung bei dem nahezu reibungslosen Bauablauf. Für den zweiten Bauabschnitt zwischen Frankfurter Straße und Bahnstraße sind die Planungen inzwischen abgeschlossen, sodass Anfang 2022 nach erfolgter Ausschreibung mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden kann. Da im zweiten Bauabschnitt auch die Erneuerung des Kanals ansteht, wird von einer Bauzeit von rund 18 Monaten ausgegangen. Die Planung für den zweiten Bauabschnitt kann auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » leben-wohnen » bauen-wohnen » staedtebauforderprogramm-soziale-stadt eingesehen werden. Über die Änderungen bei der Verkehrsführung und die konkreten Sperrzeiträume werden wir rechtzeitig vor Baubeginn sowie baubegleitend ausführlich informieren. Ansprechpartner Stadt Steinbach (Taunus): Alexander Müller, Tel.: 06171-700068



Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

info@reichard.de • www.reichard.de

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Zweite große Stadtrallye war ein voller Erfolg Jede Menge Spaß und Freude bei Besuchern und Akteuren



Begeisternde Darbietung der Burundi-Trommler, mit Gästen Hennes Peter und Achim Jankowski



Die Untergasse verwandelte sich in eine Flaniermeile mit Spielfeld für viele Angebote



Künstler am Werk am Stand der Kita St. Bonifatius



Capoeira auf dem Freien Platz mit Antonio dos Santos Neto



Erbsen-Looping am Stand des Mittagstischs an den Kindertagesstätten
Fotos: B. Andresen

27 Stände zwischen der Gemeindewiese der evangelischen St. Georgsgemeinde, Eschborner Straße, Untergasse, Spielplatz „Am Weiher“ und Thüringer Park waren es in diesem Jahr bei der zweiten Auflage der Großen Stadtrallye. Viele Steinbacher Vereine, AGs und Institutionen waren wieder dabei und organisierten mit dem Stadtteilbüro Soziale Stadt in Zusammenarbeit mit der Stadt Steinbach (Taunus) und dem städtischen Bauhof am Sonntag, den 19. September 2021 die zweite große Stadtrallye. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aller Generationen ließen sich den Spaß nicht entgehen und waren mit Feuereifer dabei.

Die Angebote an den Ständen hielten für alle etwas bereit. Körper als auch Geist der

Besucher kamen mächtig in Bewegung und die Herzen wurden beschwingt. Körperlichen Einsatz mit enorm viel Spaß bereiteten beispielsweise Minifußball, Fingerhaken, Taststock erproben, Bälle werfen und das Durchsprinten des verrückten Labyrinths. Den Geist forderten viele lustige und lehrreiche Angebote und weckten Interessenshunger. Besucher konnten beispielsweise Steinbacher Stadtgeschichte entdecken, den eigenen ökologischen Fußabdruck kennenlernen oder sich mit bildender Kunst beschäftigen. Und das Herz wurde überall angesprochen. Sei es durch die ideenreichen Mitmach-Angebote, die Herzlichkeit der Akteurinnen und Akteure, die vielfältigen musikalischen Leckerbissen und die große Freude, die das gemeinsame

Feiern bereitete. Das Quiz war ein zusätzlicher Hit. Zahlreiche Gewinner können sich auf Preise freuen. Sie werden demnächst benachrichtigt und zur Preisübergabe eingeladen.

Dieses fröhliche Fest in der Interkulturellen Woche wurde ermöglicht durch die hervorragende Zusammenarbeit der vielen Akteurinnen und Akteure und ebenso aller im Auf- und Abbau, die mit großem Engagement und viel Begeisterung zu diesem Fest beitrugen. Danke auch an die Unterstützer, die die Quizpreise stifteten. Und besonders danken wir allen Besucherinnen und Besuchern, mit denen wir diesen ganz besonderen Sonntag in Steinbach erlebt haben. Eine Neuauflage im kommenden Jahr ist von Vielen gewünscht.

Dritte Treffen mit Austausch und Auswertung der Ideen plus Aufstellung von Kandidaten für den Gesamtbeirat

Auch die drei Interessengemeinschaften IG Senioren, IG Familien und IG Jugend gehen nun in die dritte Runde! Jetzt wollen wir in den einzelnen Interessengemeinschaften gemeinsam die bisher gesammelten Ideen und Anregungen auswerten, uns über die Anliegen zum jeweiligen Themenschwerpunkt austauschen und Kandidatinnen und Kandidaten als Vertreter der einzelnen Interessengemeinschaft im zukünftigen Gesamtbeirat aufstellen.

Hierzu laden wir Sie und Euch, liebe Steinbacherinnen und Steinbacher aller Generationen, zu folgenden Terminen ganz herzlich ein: Die **IG Senioren** trifft sich am Montag, den 25.10.2021, die **IG Familien** am Donnerstag, den 28.10.2021 und die **IG Jugend** am Freitag, den 29.10.2021.

Die IGs kommen jeweils um 19 Uhr im Bürgerhaus zusammen. Schauen Sie! Schaut einfach vorbei! Jede und jeder ist eingela-

den sich zu jedem Thema zu interessieren. Ob man einfach nur zuhört oder mitredet oder sich aktiv engagiert, alles ist wichtig

und wird gebraucht, um Anliegen zusammenzutragen und gemeinsam Verbesserungen zu erreichen.



Alle Generationen trafen sich bei der Auftaktveranstaltung der IG Familien.

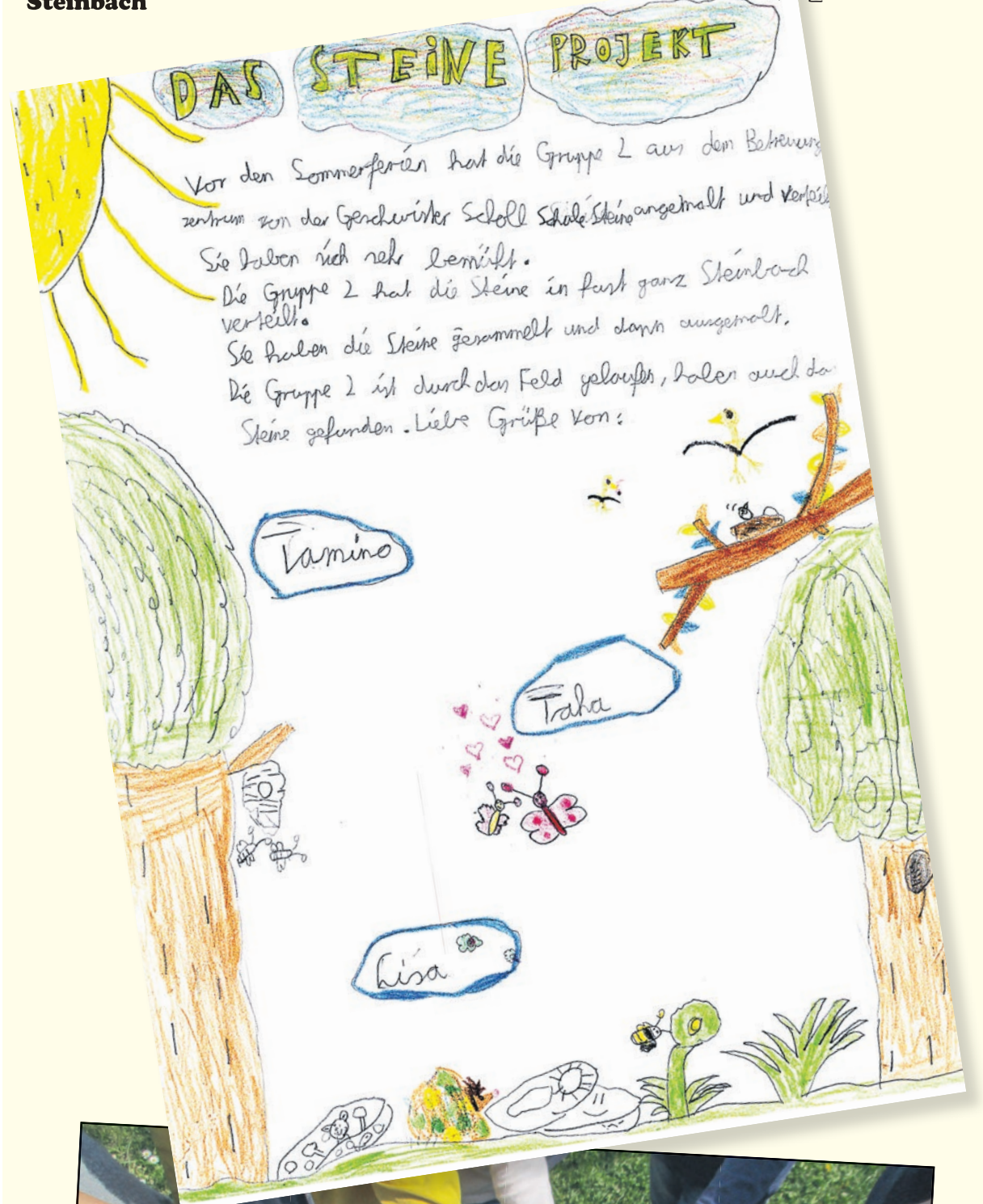
Foto: Doris Schellbach

KINDER ECKE

mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach

Liebe Kinder, im Frühjahr vor den Sommerferien war die Gruppe 2 ganz oft draußen. Dort ist die Idee von den Kindern entstanden, ein Projekt zu machen. Die Kinder haben die Steine gesammelt und in der Betreuung angemalt. Die angemalten Steine haben die Kinder bei dem nächsten Spaziergang auf dem Weg verteilt. Die Kinder wollten damit die Spaziergänger glücklich machen. Dazu haben wir ein Erinnerungsfoto von den Steinen gemacht und Tamino, Taha und Lisa haben noch ein Bild davon gemalt mit einem kleinen Text dazu.

Viel Spaß damit und Grüße aus der Gruppe 2



AG „Steinbach repariert“ im Stadtteilbüro am 9. Oktober 2021 von 10 Uhr bis 13 Uhr

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 - Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67



Von links: Thomas Baumgart, Andreas Woyda und Florian Foerster Foto: Doris Schellbach

Das ehrenamtliche Team von „Steinbach repariert“ hat sich mit dem Reparieren von Kleingeräten der Nachhaltigkeit verschrieben. Es öffnet seine Reparaturwerkstatt wieder am zweiten Samstag im Oktober, das ist der 09.10.2021 und heißt Sie herzlich willkommen. So ist der Ablauf: Der derzeitigen Situation angepasst, treten Sie einzeln und durch die untere Tür am Stadtteilbüro ein. Sie registrieren sich und Ihr An-

liegen wird erfasst. Dann wird Ihr defekter Gegenstand von den fachkundigen Herren in Augenschein genommen und nach Möglichkeit helfen sie, es zu reparieren.

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an hilfe@steinbach-repariert.de oder an Bärbel Andresen, Stadtteilbüro Sozialen Stadt, Wiesenstraße 6/ Ecke Untergasse, Telefon: (06171) 207 8440, E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de

S Jatho

Rechtsanwälte und Notar

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de

www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar **Klaus-Uwe Jatho** steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
**Fenster?
WERU.**

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71/7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

SPD-Weinfest kam sehr gut an – Erneut über 1.000 Besucher

Hygienekonzept ging auf und das Wetter spielte auch mit



Vergangenes Wochenende war es wieder soweit: Die SPD Steinbach konnte ihr jährliches SPD-Weinfest veranstalten und die Besucherzahl war bereits am frühen Nachmittag größer als in den Jahren davor. Von 15 bis 22 Uhr gab es an zwei Weinständen Weine aus dem Rheingau und Rheinhessen sowie edle Tropfen von der Bergstraße. Dazu hatte die SPD auch wieder den großen Grill angeschmissen und es gab Würstchen und Steaks aus der Region sowie Spundekäs mit Brezeln und Käseplatten. Insgesamt dürfte die SPD 1.300 Besucher zu ihrem Weinfest begrüßt haben, die dank eines umfassenden Hygienekonzepts und eines auf 3G-beschränkten Einlasses sich prächtig an den Tischen amüsieren durften und das in einer sicheren Umgebung. „Fast

alle unsere Gäste waren geimpft und so gut wie jeder hatte sein Zertifikat sogar auf dem Smartphone dabei“, freut sich SPD-Vorstandsmitglied Boris Tiemann und verwies darauf, dass insbesondere die älteren Steinbacher viel digitaler unterwegs waren als man meinen könnte. Zum Fest gekommen war auch viel Prominenz: Oberursels scheidender Bürgermeister Hans-Georg Brum war vor Ort, genauso wie SPD-Bundestagskandidatin Ilja Seewald. Auch die SPD-Landtagsabgeordneten Elke Barth und Tobias Eckert freuten sich wieder in Steinbach zu sein, genauso wie Waldemar Schütz, der Ombudsmann der Stadt Bad Homburg. Über Politik wurde eine Woche vor der Bundestagswahl natürlich viel gesprochen, aber die meisten



Steinbacher waren einfach wegen der Weine, des guten, spät-sommerlichen Wetters und der Gesellschaft gekommen. Nach anderthalb Jahren Corona merkt man, dass viele sich nach Freude und Geselligkeit sehnen. „Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Stadtverwaltung und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs, die uns bei der Stellung der Infrastruktur hervorragend unterstützt haben. Ohne die langjährige, tatkräftige Unterstützung der Stadtverwaltung könnten die Vereine in Steinbach nicht so gut arbeiten, wie sie es tun“, betont SPD-Chef Moritz Kletzka, der das Fest federführend organisiert hat. „Wir haben uns sehr über die so positive Resonanz der Steinbacherinnen und Steinbacher

gefreut. Nach den vielen Monaten Corona war das keine Selbstverständlichkeit, dass die Menschen wieder mutig zu einem Fest kommen und somit unsere Gemeinschaft in Steinbach stärken.“ Besonderes Highlight des SPD-Weinfests war die Live Musik in diesem Jahr. Die parteilose SPD-Stadtverordnete Hannah Listing, Melissa Barthel und Pfarrer Herbert Lüdtker gaben mit ihrer Band „Carry On“ einige ihrer beliebtesten Songs zum Besten und wurden von den Zuschauern kräftig gefeiert. Insgesamt war das SPD-Weinfest eine runde Sache und die SPD freut sich bereits jetzt, wenn sie die Bürger im nächsten Jahr wieder einladen darf und hofft darauf, dann ohne Corona-Maßnahmen noch unbeschwerter feiern zu können.

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

Sozialdemokratie bei der Bundestagswahl auf Platz 1

„Herzliches Dankeschön an die Wählerinnen und Wähler“



Foto: Dennis Komp

Auch wenn die SPD im Bund nur knapp vor der CDU lag, so durfte sich die SPD Steinbach am Wahlabend schon recht früh über einen deutlichen Vorsprung in der Wählergunst freuen. Mit 27,2% lagen die Sozialdemokraten am Ende deutlich vor der CDU mit 22,4%. Auch Direktkandidatin Ilja-Kristin Seewald setzte sich in Steinbach gegen den Kandidaten der CDU knapp durch. „Bereits eine Woche vor der Wahl, beim SPD-Weinfest, konnte ich in zahlreichen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern feststellen, wie positiv unser Wahlkampf gesehen wurde und wie sehr sich die Menschen einen Wechsel an der Regierungsspitze wünschen. Ich möchte mich sehr bei den Steinbacherinnen und Steinbachern bedanken“, so Seewald. Auch SPD-Chef Moritz Kletzka ist den Steinbachern sehr dankbar für ihre Unterstützung: „Seit der Bürgermeisterwahl 2019 spüren wir in Steinbach wieder ein reges Interesse an der Sozialdemokratie. Ich bin sehr stolz, dass meine Heimatstadt mit diesem Wahlergebnis

sehr deutlich ausgedrückt hat, wo ihre Prioritäten liegen. Nicht nur die Forschungsgruppe Wahlen hat Soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz als die Themen Nummer 1 und 2 identifiziert, ich denke, die Steinbacherinnen und Steinbacher sehen das genauso. In Steinbach hat man halt viel Herz.“ Kletzka wünscht sich im Bund nun zügig eine Ampel-Regierung unter Olaf Scholz und verweist darauf, wie positiv auch in Steinbach die Kontakte der drei Parteien sind. „Mit der FDP arbeiten wir seit Jahren vertrauensvoll und pragmatisch in einer Koalition im Stadtparlament an den wichtigsten Themen. Und zu unseren Kolleginnen und Kollegen bei Bündnis 90/Die Grünen halten wir einen engen und positiven Kontakt und suchen dort Kooperationsmöglichkeiten, wo sie sich bieten. Hier ist die Arbeit sehr kollegial, weil wir denken, dass alle Ehrenamtlichen, egal welcher Partei sie angehören, auch Erfolge vor Ort haben sollen. Das motiviert und gemeinsam sind wir stärker“, so Kletzka über sein Verständnis von guter Kommunalpolitik.

CDU-Radfahrer: Das Radwegnetz muss familienfreundlicher werden



Christoph Sold: Die Meldung einer Gefahrenstelle über RADar! hat die Stadtverwaltung umgehend beseitigt

Die CDU Steinbach nahm mit einer 27 Personen starken Gruppe auch in diesem Jahr an der Stadtradel-Aktion „Radeln

Engagement: „Im Durchschnitt hat jedes Teammitglied in den letzten 3 Wochen 129 km zurückgelegt, mehr als viele im ganzen Jahr schaffen!“ Das Stadtradeln fand vom 5. bis 25. September statt und sollte Bürgerinnen und Bürger Steinbach davon überzeugen, dass viele Wege gerade innerstädtisch besser mit dem Fahrrad anstelle des Autos zurückgelegt werden können. „Unser Team hat in dieser Zeit allein 513 kg CO2-Emissionen vermieden, auf das Jahr hochgerechnet wären das ungefähr neun Tonnen, die dem Klima erspart werden“, rechnet von Winning vor. Die Aktion richtete sich aber insbesondere an die Kommunalpolitiker, die einmal persönliche Erfahrungen mit dem Radwegnetz sammeln sollten, um dann über Verbesserungen entscheiden zu können. Von der CDU beteiligten sich die komplette Fraktion mit acht Mitgliedern an der Aktion. Die Stadtverordnete Dr. Yvonne Binard-Kühne fasste die Erkenntnisse zusammen: „Die jahrelangen Investitionen in Radwege

in Steinbach haben uns schon eine gute Grundlage geschaffen, aber viele Radwege sind noch nicht familienfreundlich genug. Insbesondere Fahrradwege zur Schule und den Kindergärten sind nicht überall deutlich genug vom Autoverkehr getrennt, ein überzeugender Schulweg zur Altkönigschule nach Kronberg fehlt noch.“ Sie fühlt sich nach den persönlichen Erfahrungen nun aber als Mitglied des Bau- und Umweltausschusses gerüstet, über die von Bürgermeister Bonk (CDU) angekündigte Studie zum Radwegnetz zu diskutieren und zu entscheiden. Das Team nutzte auch die Funktion RADar! der Stadtradel-App, mit der Probleme und Beobachtungen über das Radwegnetz gemeldet werden konnten. Christoph Sold berichtet über eine erfreulich schnelle Reaktion der Stadtverwaltung: „Auf einem der ausgewiesenen Radwege war ein Kanaldeckel für einen Hausanschluss verkehrt montiert worden. Diese Gefahrenstelle für Radfahrer wurde innerhalb von Tagen beseitigt. Klasse Reaktion!“

Heino von Winning

FDP Steinbach freut sich über Mitgliederzuwachs und heißt Andreas Hülsken herzlich willkommen



Lars Knobloch, Ortsverbandsvorsitzender der FDP Steinbach und Simone Horn, stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende, begrüßen das neue Mitglied Andreas Hülsken.

Mit dem Motto „Die FDP tut Steinbach gut“ und 28 Schwerpunktthemen stellte die Steinbacher FDP ihre Ziele für Steinbach bis 2026 bei der diesjährigen Kommunalwahl vor. Die Freien Demokraten möchten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern von Steinbach den bisherigen erfolgreichen

Weg weitergehen und arbeiten dafür, das Leben aller Menschen in Steinbach zu verbessern – mit bester Bildung, mit mehr Chancen durch mehr Freiheit, Tradition und Fortschritt, Menschlichkeit und Gemeinsinn. Jeder habe in seinem jeweiligen Alter und in seiner speziellen Lebenssituation ganz eigene Bedürfnisse, die zu einem gemeinsa-

men Miteinander zusammengeführt werden sollen. So sieht es auch Andreas Hülsken sehr ähnlich und ist deshalb als Mitglied in die FDP eingetreten. Andreas Hülsken ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er wohnt seit 2001 mit seiner Familie in Steinbach. Beruflich ist er Bereichsleiter/Prokurist bei der STRABAG Real Estate GmbH und außer-

dem Mitglied bei der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung, beim Architekten- und Ingenieurverband Frankfurt und bei der „Landesfachkommission Immobilien“ des Wirtschaftsrates Hessen. Andreas Hülsken erzählt warum er in die FDP eingetreten ist: „Mehr denn je bedarf es in der heutigen Zeit der Förderung des Eigenengagements und von möglichst hoher Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen zur Sicherung eines starken Gemeinwesens. Denn: Umso stärker sich der Staat auf die Grunddaseinsvorsorge konzentrieren kann, umso besser kann er diese erfüllen und alle sonstigen Aufgaben an die Bürger, Institutionen/Verbände und Unternehmen übertragen. Voraussetzung hierfür ist eine langfristige, verlässliche und gesellschaftlich akzeptierte Zukunftsstrategie, mit der die Bürger zu einer engagierten Mitarbeit zum einen zur Eigenentwicklung (u.a. Bildung, berufliche Entwicklung, Familienentwicklung, Gesundheitsvorsorge, Erziehung, Vermögensbildung) und zum anderen zur Unterstützung des Gemeinwesens (u.a. sozio-kulturelles Engagement, politisches Engagement, Umweltschutz) motiviert werden.“

Lars Knobloch, Ortsverbandsvorsitzender der FDP Steinbach: „Wir freuen uns sehr, dass Andreas Hülsken Mitglied der FDP geworden ist. Durch seine Persönlichkeit, seine Lebenserfahrung und sein herausragendes Fachwissen in den Bereichen Bauwesen und Immobilien, ist er eine sehr große Bereicherung für unseren Ortsverband.“

STEINBACHER CLUB INFORMATION
KLEINANZEIGEN

Wir sind derzeit auf der Suche nach Lieferfahrer/innen für unser Lokal, der Ratsstube in Steinbach im Taunus. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei einer der folgenden Nummern:
Restaurant Ratsstube: 06171 9160520
Balwinder Singh Multani (Inhaber des Lokals): 0172 9023895
Über Ihren Anruf würden wir uns sehr freuen.
Mit freundlichen Grüßen, Ihr Ratsstube-Team

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

STEINBACHER CLUB INFORMATION

Norbert Altenkamp vertritt Steinbach wieder im Deutschen Bundestag



Norbert Altenkamp (CDU) vertritt weiterhin Steinbach im Wahlkreis 181 als unser direkt gewählter Bundestagsabgeordneter

Foto: Tobias Koch

Der bisherige Bundestagsabgeordnete für Steinbach ist auch der neu gewählte: Norbert Altenkamp von der CDU wurde im Wahlkreis 181 mit 51.985 Stimmen oder 33,34 % der abgegebenen Stimmen gewählt. Der Vorsprung vor der nächstplatzierten Bewerberin von der SPD beträgt über 15.000 Stimmen.

„Auch wenn das Wahlergebnis für die Union enttäuschend ist und wir nun vor vielen Änderungen in der Bundespolitik stehen, unser Bundestagsabgeordneter Norbert Altenkamp bleibt uns erhalten“, freut sich der CDU-Vorsitzende Heino von Winning. Er dankte allen Steinbacher Wählerinnen und Wählern für die Unterstützung in schwierigen Zeiten und versprach, die Steinbacher CDU werde das Ergebnis der Wahl annehmen und sich im Dialog mit den Wählerinnen und Wählern nun neue Ziele setzen. Schwerpunkte für die Zukunft sollten dabei Ziele sein, die den Werten der CDU entsprechen wie Bewahrung der Schöpfung (Maßnahmen zum Klimaschutz), Stärkung der Familien (z. B. mehr Bildung und Betreuung), Sicherheit und Ordnung (z. B. auch Bekämpfung von Steuerhinterziehung) und eine solidarische Gesellschaft mit ausgewogener Förderung und Möglichkeit zur eigenbestimmten Verwirklichung. Der neue Steinbacher CDU-Vorstand hat dazu jüngst seine Arbeit aufgenommen und wird mit neuen Ideen und Aktionen für ein Engagement in der Politik der Mitte werben. Dabei werden neben der Kommunalpolitik zur Unterstützung von Bürgermeister Bonk verstärkt auch landes- und bundespolitische Themen aufgegriffen. Heino von Winning

Klimabündnis-Wettbewerb STADTRADELN Steinbach: Team „Fahrradstadt Steinbach – FDP“ war mit 20 aktiven Radelnden dabei und ist 2.608 km geradelt



Ein Teil des Teams „Fahrradstadt Steinbach – FDP“ v.l.n.r.: Astrid Gemke, Laura Jungeblut, Lars Knobloch, Dominik Weigand, Simone Horn, Stefan John, Ute John, Elvane Gjara

Wie auch im letzten Jahr hat das Team „Fahrradstadt Steinbach – FDP“ am Klimabündnis-Wettbewerb STADTRADELN im Zeitraum zwischen 5. September und 25. September 2021 teilgenommen. Das FDP-Team ist auf dem 3. Platz mit 20 aktiven Ra-

delnden gelandet. Dabei wurden insgesamt 2.608 km geradelt.

Beim STADTRADELN geht es um Spaß am und beim Fahrradfahren, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Drei Wochen lang sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kräftig strampeln und möglichst viele Fahrradkilometer in und um Steinbach sammeln. Je öfter statt des Autos das Fahrrad benutzt wird, umso mehr Kohlendioxid wird vermieden. Manch einer mag entdecken, dass Radfahren wirklich Spaß macht, guttut und es gar nicht so schwer ist, das Rad auch für die alltäglichen Wege zu benutzen. Die Bewegung an der frischen Luft fördert außerdem die Gesundheit – daher ist das Radfahren gerade in der aktuellen Situation besonders wertvoll. Beim Radfahren in Steinbach und Umgebung fällt zudem auf, welche möglichen Schwachstellen es für Radfahrer gibt und wo es Verbesserungspotential gibt. So ist die Fahrbahn für Radfahrer gerade auf der viel befahrenen Bahnstraße sehr eng, und einige Radfahrer weichen daher auf den Bürgersteig aus. Einige weitere zeitgemäße Fahrradständer wären zudem sicherlich an manchen Stellen sinnvoll. Ansonsten kann man mit dem Rad in Steinbach viele Stationen und Geschäfte bequem und schnell erreichen, meist sogar schneller als mit dem Auto.

„Wir haben uns sehr gerne wieder an der Aktion Stadtradeln in Steinbach beteiligt und finden es sehr positiv, dass viele Bürgerinnen und Bürger mitgemacht haben“, so Simone Horn, stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende und Stadtverordnete der FDP Steinbach. „Unser Team ‚Fahrradstadt Steinbach‘ hat sich über die Mitstreiterinnen und Mitstreiter und das rege Interesse sehr gefreut. Ob mit dem Elektrofahrrad oder mit normalem Rad – es waren natürlich alle willkommen.“

Diese Dose hat es in sich:

SOS-RETTUNGsdose unterstützt im Notfall Caritas Pflege und Betreuung mit Infostand auf dem Wochenmarkt in Steinbach



Am Samstag, 09. Oktober 2021, von 10:00 bis 12:00 Uhr bieten die Mitarbeiter*innen des Caritasverbandes Hochtaunus am Wochenmarkt auf dem St.-Avertin-Platz Informationen rund um ambulante Pflege, Betreuungsleistungen und die SOS-RETTUNGsdose an. Die kleinen praktischen Notfallhelfer werden zudem kostenlos, gern gegen eine Spende, verteilt. Viele Menschen leben alleine, Kinder und Verwandte

sind „alle Welt verstreut“. „Im Notfall ist niemand da, der Auskunft geben könnte“, erläutert Alexandra Nawin, Einrichtungsleiterin Caritas Pflege und Betreuung, die Aktionen von Caritas, bei der „SOS-RETTUNGsdosen“ angeboten werden. „Wir wollen aber auch ins Gespräch kommen, beraten und Erfahrungen austauschen“, freut sich Edeltraud Lintelow, ihre Leitungskollegin, auf viele gute Gespräche.

Die deutlich gekennzeichnete SOS-RETTUNGsdose beinhaltet ein ausfüllbares Datenblatt. Alle wichtigen Angaben, wie Notfallnummern, Medikamente, Allergien, Unverträglichkeiten usw. werden hier notiert. Aufbewahrt wird die Dose gut sichtbar in der Innentür des Kühlschranks. Was daran der Clou ist und wie Helfer und Nachbarn im Ernstfall den Weg finden, erfahren Interessierte am Infostand.

Caritas Pflege und Betreuung unterstützt an den Standorten Oberursel, Steinbach, Königstein und Bad Homburg mehr als 300 Klienten mit pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen. Im Rahmen des Projektes „Sozialer Stadt Steinbach“ von Caritasverband und Stadt engagiert sich die Einrichtung aktiv in der „IG Senioren“.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Björn Postmus, Hohemarkstr. 24b, 61440 Oberursel, Telefon: 06172 59760-173, Fax: 06172 59760-179, E-Mail: postmus@caritas-hochtaunus.de

Hintergrundinformationen: Die „SOS-RETTUNGsdose“ ist geschützt. Die Markenrechte liegen beim Lions Club Hanau Schloss Philippsruhe: DPMA Reg.nr. 30 2015 002 887

Sozialraumorientierung Usinger Land: Verlegung der offenen Sprechstunde Ab 04. Oktober 2021, immer montags, 10:00 bis 12:00 Uhr, in den Räumen des Seniorennetzwerks Silbergrau, Schmitten

Statt wie bisher donnerstags lädt Diana Müller-Frotz vom Projekt „Sozialraumorientierung Usinger Land“ ab 04. Oktober immer montags, von 10:00 bis 12:00 Uhr, in die Räume des Seniorennetzwerks Silbergrau, Zum Feldberg 4 in Schmitten, zur offenen Sprechstunde ein.

Gibt es Angebote, die fehlen? Wo soll etwas verändert werden? Welche Projekte können neu ins Leben gerufen werden? Die Mitarbeiterin des Caritasverbandes Hoch-

taunus ist neugierig auf die Erfahrungen der Menschen, denn sie sind die Expert*innen vor Ort. „Gerne helfe ich Ihnen, selbst aktiv zu werden“, so Müller-Frotz. Ziel ist, gemeinsam Möglichkeiten zu entwickeln, um konkrete Ideen in Bereichen wie Begegnung, Vernetzung, Mobilität und Freizeit umzusetzen.

Hier können Interessierte auch außerhalb der Sprechstunde Kontakt aufnehmen: Diana Müller-Frotz, mueller-frotz@caritas-hochtaunus.de, Mobil 0151 17622527,

Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V., Sozialraumbüro Usinger Land, Bahnhofstraße 27, 61267 Neu-Anspach
Hintergrundinformationen: Das Projekt Sozialraumorientierung Usinger Land wird gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie. Zusätzlich finanziert das Bistum Limburg das gemeinsame Engagement von Caritasverband Hochtaunus mit der Pfarrei St. Franziskus und Klara im Usinger Land.

Ab Donnerstag, 07. Oktober 2021 wieder da: Hilfe und Unterstützung in der Offenen Sprechstunde der Sozialberatung in Steinbach, Kronberger Straße 2

Ab 07. Oktober 2021 bietet der Caritasverband Hochtaunus wieder jeden Donnerstag, von 10:00 bis 12:00 Uhr, in den gewohnten Räumen in der Kronberger Straße 2 in Steinbach, Unterstützung und Hilfe an. Die Beratung ist ohne Termin möglich. Die Offene Sprechstunde der Sozialberatung ist für Menschen jeden Alters, un-

abhängig von Nationalität oder Religion. Neben Fragestellungen und Unterstützungsbedarf im Umgang mit Behörden oder bei der Beantragung von Leistungen informieren wir über weitere Hilfen und Beratungsangebote. Alle Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Das Angebot ist kostenfrei.

Die Beratung findet unter Einhaltung der Abstandregelungen und mit Mund-Nasenschutz statt.

Kontakt und weitere Informationen: Caritas Beratung, Hessenring 27 A, 61449 Steinbach, Telefon: 06172 59760-210, E-Mail: sozialberatung@caritas-hochtaunus.de, www.caritas-hochtaunus.de



Caritasverband Hochtaunus

Beratung Pflege Unterstützung Betreuung Begegnung

Caritas Beratung

SOZIALBERATUNG

OFFENE SPRECHSTUNDE

Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr

Kronberger Str. 2, 61449 Steinbach

Hilfe – Unterstützung – Information

- Ausfüllen von Anträgen
- regionale Hilfen und Angebote
- Terminvereinbarung zur Beratung
- weitere Beratungsmöglichkeiten

Weitere Informationen unter Telefon 06172 59760-210 oder auf www.caritas-hochtaunus.de

Das Angebot wird finanziert durch



STADT STEINBACH (TAUNUS)

Ökumenische Diakoniestationen im Dekanat Kronberg KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – BETESDA
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de Diakonie

Nicholas Orth EDV-Beratung Fachinformatiker in Steinbach

Datenrettung durch den Fachmann Ich berate Sie auch vorbeugend

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

24h NOTDIENST

Wir pflügen und wir streuen ... nicht mehr Ökumenischer Erntedankgottesdienst mit evangelischem Abendmahl

Am Sonntag, 26. September 2021 versammelten sich knapp 200 Menschen in der Scheune des Fohlenhofes in Steinbach zum ökumenischen Erntedankgottesdienst mit evangelischem Abendmahl und viel Musik.

Abgeleitet vom Kirchenlied „Wir pflügen und wir streuen“ (EG Nr. 508) wurde das Thema „Erntedank“ kritisch beleuchtet. Unter der Einhaltung coronabedingter Hygienevorgaben konnten die Besucherinnen und

Besucher einen bewegenden Gottesdienst erleben, den viele engagierte Menschen ermöglicht und gestaltet hatten. An dieser Stelle sei allen gedankt, die mit viel Energie, Zeit und Engagement zum Gelingen beigetragen haben! Es wurden Bänke geschleppt und aufgebaut, Obst, Gemüse, Feldfrüchte und Kräuter gespendet, Brot gebacken und der Altar geschmückt. Musik wurde einstudiert und der Gottesdienst liebevoll und mit kritischem Verständnis vorbereitet. Beson-

derer Dank gilt der Familie Jäger, die nun schon zum zweiten Mal mit viel Einsatz die große Scheune auf dem Fohlenhof für unseren Gottesdienst zur Verfügung gestellt und vorbereitet hat!

Die Leitung des Gottesdienstes hatte Pfarrer Herbert Lüdtkke unter der Mitwirkung von Vikar Sebastian Krombacher von der Ev. St. Georgsgemeinde sowie Frau Dr. Margret Koschel, Mitglied der Kath. Gemeindeleitung St. Bonifatius.



Globale Themen, kollektiver und individueller Umgang mit Schöpfung, Ernte, Tierhaltung, Konsum, Ressourcen, Klima und vielem mehr sind heute sehr präsent - besonders bei einem Erntedankgottesdienst. Mitwirkende des ev. Teams Familienkirche und dem AK Ökumene gestalteten hierzu unter anderem eine Demonstration mit Fragen, Feststellungen und Forderungen zum Thema. Auch mit bewegend vorgetragenen Fürbitten und gemeinsamen Gebeten wurden die Anliegen der Gottesdienstgemeinde zum Ausdruck gebracht.



In einer engagierten Ansprache verdeutlichte Pfarrer Herbert Lüdtkke die Versäumnisse in der Vergangenheit und den daraus resultierenden Handlungsbedarf heute. Selbstkritisch erkennt er: „Ich gehöre zu der Generation, die unsere Erde an die Wand gefahren hat!“



Vikar Sebastian Krombacher führte während der Abendmahlsliturgie aus, dass Jesus mit dem Abendmahl ein die Menschen verbindendes Mahl initiiert hat. Die Mahlgemeinschaft bedeutet Verbundenheit der Menschen mit Gott und untereinander.



Auch wenn es hauptamtlichen katholischen Vertretern offiziell nicht gestattet ist, bei einem ökumenischen Gottesdienst mit evangelischem Abendmahl mitzuwirken, so war die Beteiligung von Frau Dr. Margret Koschel, Mitglied der Gemeindeleitung der Kath. Gemeinde St. Bonifatius, die als Laiin und Frau aktiv mitwirkte, doch zukunftsweisend. So ist es in diesem Erntedankgottesdienst mit evangelischem Abendmahl gelungen, konfessionelle Hürden zu überwinden und Katholiken und Evangelische mitsamt ihren Kindern am Tisch des Herrn Jesus Christus zu vereinen



Ellen Breitsprecher am Klavier intonierte gemeinsam mit fünf Musikerinnen und Musikern ausgewählte Stücke zum Erntedankgottesdienst.
Violine: Beatrice Orth, Holger Pusinelli
Bratsche: Oda Cramer von Laue
Violoncello: Basile Orth, Nathalie Sick
Gesang: Melissa Bartl, Herbert Lüdtkke
Akkordeon: Herbert Lüdtkke

Gegen Ende des Gottesdienstes wurde nach einer kurzen Probe trotz aufgesetzter Masken deutlich vernehmbar der Kanon „Das eine Brot wächst auf vielen Halmen“ gemeinsam gesungen.



Ökumene in Steinbach auf dem Weg

Die ökumenische Bewegung als Weg des Miteinanders ist nicht aufzuhalten. Gottesdienste, wie der diesjährige ökumenische Erntedankgottesdienst in Steinbach, tragen dazu bei, den Weg zu bereiten für die amtliche Ökumene der Kirchen. Die Ev. St. Georgsgemeinde, die sich als „Gemeinde für alle“ versteht, freut sich auf die gemeinsamen weiteren Schritte.

Text und Fotos: Andreas Mehner

Aus dem Mittwochabendkreis wird der Frauentreff am Mittwoch

Seit vielen Jahren treffen sich am 1. Mittwoch im Monat Frauen im Gemeindehaus, um sich über Themen aus Religion, Geschichte und Kultur auszutauschen und zu diskutieren. Wir beschäftigen uns auch mit Fragen aus unserem persönlichen Alltag und Umfeld. Gemeinsam wird entschieden, welches Thema beim nächsten Mal besprochen wird und in den Schaukästen

darauf hingewiesen. Wir alle freuen uns auf unsere Zusammenkünfte und sind offen für Teilnehmerinnen mit neuen Impulsen und Ideen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, kommen sie gerne am 3. November um 17.00 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus zum Gespräch über „Freundschaft“. Wir sind jetzt der Frauentreff am Mittwoch! Sigrid Meinert, Ev. St. Georgsgemeinde

Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius Stadtrallye 2021



Am 19. September fand zum zweiten Mal die beliebte Stadtrallye in Steinbach statt. Über 30 Vereine und Gruppierungen stellten sich mit Quizfragen und Aktionen an verschiedenen Ständen im Stadtgebiet vor. Auch die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius hatte vor dem Gemeindezentrum einiges aufgebaut. Die Kita St. Bonifatius war diesmal auch in der Untergasse mit dabei – der Weg zur Kita in der Obergasse ist doch für viele Besucher sehr weit. Mit einer Farbschleuder konnten die Kinder Bilder herauszufinden versuchten, welche Heiligen sich schon im 11. Jh. für die Bewahrung der Schöpfung einsetzten: Hildegard von Bingen und Franziskus.

machten mit und fanden mit diesem interaktiven Weg heraus, auf welchem „großen Fuß“ sie lieben. Manche waren überrascht, welche Auswirkungen Elterntaxi, Flugreisen und auch Fleischkonsum auf die eigene Ökobilanz haben. Die bunten Füße animierten aber auch besonders die Kleinen zum Springen und Hüpfen. In der Kirche haben die Kinder dann mit großer Begeisterung für die Quizfrage gezählt, wie viele Pfeifen der Orgel sichtbar sind, während die Erwachsenen herauszufinden versuchten, welche Heiligen sich schon im 11. Jh. für die Bewahrung der Schöpfung einsetzten: Hildegard von Bingen und Franziskus.

Kerstin Schmitt

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
Tel.: 72 477 - aktuelle Informationen: www.Dr-Odewald.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taanusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel
Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2021

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
21 Samstag, 23. Oktober	Donnerstag, 14. Oktober
22 Samstag, 06. November	Donnerstag, 28. Oktober
23 Samstag, 20. November	Donnerstag, 11. November
24 Samstag, 04. Dezember	Donnerstag, 25. November
25 Samstag, 18. Dezember	Donnerstag, 09. Dezember Weihnachten

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 23.10.2021 und der Redaktionsschluss ist am 14.10.2021

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut
PIETÄT JAMIN
Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

PIETÄT MAYER GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Nach Lukas Kapitel 9

Jesus entschloss sich, nach Jerusalem zu gehen. In einem Dorf wollte er übernachten, aber man nahm ihn nicht auf. Als die Jünger Jakobus und Johannes das sahen, sagten sie: Herr, sollen wir befehlen, dass Feuer vom Himmel fällt und sie vernichtet? Da wandte er sich um und wies sie zurecht. Und sie gingen zusammen in ein anderes Dorf.

Impuls

Jesus begegnet Menschen mit offenem Herzen, aber er selbst steht immer wieder vor verschlossenen Türen. Das ist ungerecht und traurig. Aber es passiert: einige in der katholischen Kirche machen Türen zu. Gibt es Tröstung? Jesu' Antwort: Nachfolge Jesu heißt unterwegs sein, unterwegs zu ihm und zu den Menschen. Dass er vorausgeht, gibt Hoffnung und Kraft.

Harald Schwalbe

„Ihr Frauen ordnet euch euren Männern unter.“ – Nein, einfach nein. Ein Einwurf.

Es ist der 22. August 2021. Immer wieder bin ich in diesen Tagen tief erschüttert, wenn ich in den Nachrichten oder in der Zeitung die Bilder aus Afghanistan sehe. Menschen fliehen in großer Angst und Verzweiflung aus ihrem Land – oder versuchen es vergeblich unter Aufbringung aller Kräfte. Sie fliehen unter anderem deshalb, weil sie befürchten, dass Frauen und Mädchen unter dem Regime der Taliban ihre Freiheit und jegliche Rechte verlieren und dass man sie – durchaus mit grausamen Mitteln – zur bedingungslosen Unterordnung zwingt. Es ist der 22. August 2021. Ich sitze im Gottesdienst und höre die zweite Lesung. Sie entstammt dem Brief an die Gemeinde in Ephesus. Da heißt es: „Einer ordne sich dem andern unter in der gemeinsamen Furcht Christi! Ihr Frauen euren Männern wie dem Herrn, denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Kirche ist. Er selbst ist der Retter des Leibes. Wie aber die Kirche sich Christus unterordnet, so sollen sich die Frauen in allem den Männern unterordnen.“ – Die Antwort der Gemeinde auf den Zuruf „Wort des lebendigen Gottes“ – „Dank sei Gott, dem Herrn“ bleibt mir im Hals stecken.

Nein, einfach nein. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir solche Texte nicht mehr im Gottesdienst hören sollten – jedenfalls nicht ohne entsprechende Auslegung. Wie kann ein solcher Text, der die vollständige Unterordnung einer Gruppe von Menschen unter eine andere fordert, noch Teil einer befreienden Verkündigung sein? Sicher, der Text geht noch weiter. Da heißt es auch, dass die Männer ihre Frauen lieben sollen – wie auch Christus die Kirche geliebt hat. Das ist für die damalige Zeit sicher ein Fortschritt gewesen, dass auch die Männer zu etwas aufgefordert wurden. Neben der Liebe zu den Frauen werden sie noch aufgefordert, Sklav*innen nicht zu drohen und ihre Kinder nicht zum Zorn zu reizen.

Elisabeth Schüssler Fiorenza, Professorin für Neues Testament, schreibt dazu in ihrem Buch „Zu ihrem Gedächtnis...“, dass der Verfasser wohl durchaus die Absicht hat, die damals gängige patriarchale Herrschaft in Frage zu stellen. Die Ordnung des Haushalts soll durch den Verweis auf die Liebesbeziehung Christi zur Kirche einen neuen Charakter erhalten, nur schafft der Verfasser nicht den Schritt, das Muster der patriarchalen Haustafeln zu verändern. „Statt dessen zementiert der Brief an die Gemeinde von Ephesus die untergeordnete Stellung der Ehefrau in der Ehebeziehung christologisch. [...] Das „Evangelium des Friedens“ hat die Beziehungen zwischen HeidinInnen und JüdInnen verändert, nicht jedoch die sozialen Rollen von Ehefrauen und SklavInnen im Haushalt Gottes. Ganz im Gegenteil werden die kulturellen und sozialen Herrschaftsstrukturen theologisch überhöht und dadurch verstärkt.“



Ich kann gut mitgehen, dass wir uns in unseren Beziehungen zu anderen Menschen an der Liebe Christi orientieren sollen. Punkt. Die Liebe Christi oder Religion generell zu benutzen, um die Unterordnung von Menschen zu legitimieren, ist ein Irrweg.

Susanne Degen

Der Sachausschuss WIR KÖNNEN MEHR plant Anfang kommenden Jahres eine Veranstaltung für Lektorinnen und Lektoren und weitere Interessierte zum Thema: „Geschlechtergerechte Liturgie – Schwierige Lesungstexte? Wie gehen wir damit um?“. Nähere Informationen und der genaue Termin werden rechtzeitig bekanntgegeben. Wenn Sie sich für Geschlechtergerechtigkeit in unserer Kirche interessieren und im Ausschuss mitarbeiten möchten, nehmen Sie bitte unter wirkoennenmehr@kath-oberursel.de Kontakt mit uns auf und abonnieren Sie unseren Newsletter: <https://www.kath-oberursel.de/leben/frauen/wir-koennen-mehr>

Aufruf zum „Mut zur Umkehr“ durch unseren Bischof Georg Bätzing

Zur Eröffnung der Versammlung der Deutschen Bischofskonferenz am 21. September 2021 in Fulda richtete unser Bischof und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz Dr. Georg Bätzing einen Aufruf zur Umkehr an die dort versammelten Bischöfe – und uns.

„Wollen Sie uns jetzt von unseren Sünden erlösen?“ Diese Frage wurde ihm bei einem Besuch in Wiesbaden von einem Passanten mitgegeben. Der Fragende wollte gar keine Antwort, aber genau das machte die Frage so interessant.

Georg Bätzing sieht eine Verwechslung. Von den Sünden erlösen, das könne er nicht. Er sei nur der Bote, nicht der Erlöser. Die Frage spricht für ihn von Entfremdung, Unverständnis und eben auch davon, wie die Verständigung erschwert wird, wenn Menschen in ihrer Lebensrealität nicht ernst genommen und angesprochen werden. Das Ergebnis beschreibt unser Bischof so: „Wir reden und laufen im wahrsten Sinn aneinander vorbei.“

Und er stellt klar: „Offensichtlich aber gibt unser Habitus des Auftretens Menschen einer durch und durch freiheitlich geprägten Gesellschaft Anlass, unser Angebot als anmaßend und übergriffig und angesichts des Missbrauchs obsolet zurückzuweisen. Und für mich ist unstrittig: Wir selbst haben nicht wenig zu solcher Verwechslung und damit zum Misslingen evangelisierender Kommunikation beigetragen. Die Themen, die das aufzeigen, liegen alle auf dem Tisch des Synodalen Weges. Und ja, wenn wir über Macht und Gewaltenkontrolle in der Kirche, über eine neue Kultur von Leitung und Priesterschaft, über Frauen in Diensten und Ämtern strittig diskutieren und über den Wert einer orientierenden Morallehre, dann braucht es den Geist und den Mut zur Umkehr. Kehrt um! Denkt neu! Das ist in der Tat mehr und anders als bloß etwas Anpassung und Fortschreibung. Aber alles darunter wird der Wucht des auslösenden Skandals und der Dramatik der Entkirchlichung nicht gerecht.“

Jesus wählte immer wieder Menschen aus, die Schuld auf sich geladen hatten. Er sprach sie an und sie ließen alles hinter sich und folgten ihm nach. Georg Bätzing sagt: „Ein Wort – und alles wird neu: Das kann nur Gott. Nur bei ihm ist kein Ding unmöglich. (...) Nur solche, die es selbst erfahren haben, begreifen vermutlich, wozu Gott in seiner erbarmenden Liebe fähig ist. Nur solche haben Augen und das nötige Gespür, wie erbarmungslos sündhafte Strukturen in der Kirche Menschen mitsamt ihrem Glauben verletzen und an Gottes Liebe zweifeln lassen.“

Es ist nicht unsere Aufgabe, zu belehren oder sich anzumaßen, andere von ihren Sünden erlösen zu wollen. Wir können es ohnehin nicht. Vielmehr soll es uns darum gehen, davon zu erzählen, „wie wir Jesus erleben dürfen, wie er uns berührt und gerufen hat“, um ihn selbst zum Leuchten zu bringen als das Licht, das er für alle Menschen ist. Und damit das zu sein, was wir sein sollen: Nicht anmaßend Erlöser, sondern nur seine Boten,

GEMEINDEBÜRO:

Untergasse 27

61449 Steinbach

(06171) 97980-21

www.kath-oberursel.dest.bonifatius-steinbach@kath-oberursel.de

@kath-oberursel.de

st. bonifatius

KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

„nur Zeichen und Werkzeug“. Denn, wie unser Bischof mit seiner Predigt noch einmal deutlich macht: Das Licht ist Jesus Christus und nicht die Kirche.

Der vollständige Text kann eingesehen werden unter https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2021/2021-158-HVV-Fulda-Eröffnungsgottesdienst-Predigt-Baetzing.pdf. Die Predigt gibt es auch als Video unter <https://www.youtube.com/watch?v=eX1A5PswWcQ>

Livia Sold

Caritassonntag 2021

„Das machen wir gemeinsam“. So lautete die diesjährige Caritas-Kampagne. Etwas gemeinsam zu tun, stärkt eine Gemeinschaft und lässt oft mehr entstehen als ich alleine tun kann.

Gemeinsam Gutes tun gehört zu den Grundwerten von Caritas und ist ein ganz zentraler Schwerpunkt unseres christlichen Glaubens und unserer Kirche.

2021 ist ein Jahr voller Beispiele, wie sehr Solidarität benötigt wird: Corona war und ist unser ständiger Begleiter und hat Leid über viele Menschen gebracht und gemeinsames Miteinander erschwert, wenn nicht gar ganz unmöglich gemacht. Aber gerade Corona zeigt auch, dass wir nur mit gemeinsamen Anstrengungen diese Epidemie erfolgreich bekämpfen können.

Die Hochwasserkatastrophen in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen haben nicht nur fast 200 Tote gefordert, sondern noch viel mehr Menschen alles genommen, was sie hatten; sie stehen vor dem Nichts. Die Bilder aus den betroffenen Gebieten haben uns erschüttert. Wir dachten, so etwas kann in Deutschland nicht passieren. Und wir müssen aufgrund der Klimaerwärmung damit rechnen, dass Derartiges noch öfter in unserem Land passieren kann. Deshalb ist ein grundlegendes Umdenken und engagiertes Handeln zum Schutz von Klima und Umwelt unerlässlich.

Das aktuelle Caritas-motto stand schon vor dieser Flutkatastrophe fest. Ich finde, es passt sehr gut in unsere Zeit, die leider immer mehr von Egoismus und Rücksichtslosigkeit geprägt ist. Da tun die Bilder aus den Hochwassergebieten über das gemeinsame Anpacken, Helfen, Trösten und über den beginnenden Wiederaufbau gut.

„Das machen wir gemeinsam“. **Christof Reusch**

**Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste:****Sonntag 10.10.**

09:30 Uhr Eucharistiefieier
15.00 Uhr Andacht zur Weihe des Wegekreuzes am Weiherspielplatz
18.00 Uhr Schöpfungsgottesdienst zur Hl. Hildegard von Bingen in Liebfrauen, Oberursel

Mittwoch 13.10.

08:30 Uhr Eucharistiefieier, anschließend Rosenkranzgebet

Mittwoch 20.10.

08:30 Uhr Eucharistiefieier, anschließend Rosenkranzgebet

Sonntag 24.10.

09:30 Uhr Eucharistiefieier
18:00 Uhr Andacht

Wichtige Information:

Anmeldungen zu den Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten sind über die Homepage (www.kath-oberursel.de) bzw. telefonisch über das Zentrale

Pfarrbüro (06171-979800) möglich. Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme am Gottesdienst aktuell das Tragen einer FFP2-Maske bzw. einer OP-Maske zum

Betreten und Verlassen der Kirche sowie zum Kommuniongang erforderlich ist.

Sonntag, 10.10.21 um 18.00 Uhr in Liebfrauen, Oberursel:

Hildegard von Bingen - Mystikerin, Heilerin, Naturwissenschaftlerin, Autorin und Ordensfrau des 12. Jahrhunderts. Viele ganz unterschiedliche Facetten machen die Person und das Leben der Hl.

Hildegard von Bingen aus. Sie steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes, den der Arbeitskreis Schöpfung der Pfarrei St. Ursula vorbereitet hat. Wir laden Sie herzlich zu diesem Gottes-

dienst ein, in dem wir auf eine Kennerin und Bewahrerin unserer Schöpfung schauen wollen und was das mit uns heute zu tun hat.

Vom 13.10. bis einschließlich 20.10. ist das Gemeindebüro nicht besetzt. Ihre Anrufe werden in das zentrale Pfarrbüro weitergeleitet, Ihre E-Mails werden gelesen.

Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Für die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen melden Sie sich bitte per Mail oder Telefon im Gemeindebüro an. Das Tragen einer OP-Maske oder FFP2-Maske ist verpflichtend! Bei Lockerungen oder Einschränkungen wegen Covid 19 ändern wir Orte und Formate. Bitte informieren Sie sich auch in www.st-georgsgemeinde.de oder den Schaukästen. Wir bitten um Verständnis.

Sonntag 10.10.

15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Wegekreuz (Pfarrerinnen Tanja Sacher und Pfarrer Andreas Unfried) Kollekte: Für einen ökumenischen Zweck

„Gedankengang“ Kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde

Sonntag 17.10.

10.00 Uhr „Gott in Musik und Stille“ (Pfarrerinnen Tanja Sacher) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

„Gott ist überall“ Video-Kindergottesdienst mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde

Sonntag 24.10.

10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für das Gustav-Adolf-Werk der EKHN

11.30 Uhr Taufgottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtkke) „Gedankengang“ Kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde Ausführliche Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten www.st-georgsgemeinde.de.

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29**Donnerstag 14.10.**

15.00 Uhr Seniorenkreis

Dienstag 26.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Mittwoch 27.10.

15.00 Uhr Besuchsdienst für Senioren-

Donnerstag 28.10.

15.00 Uhr Seniorenkreis

15.00 Uhr Seniorenkreis

Gemeindebüro: Bitte überlegen Sie, ob Sie das Gemeindebüro persönlich aufsuchen

müssen. Per Post, Mail sind wir aber weiter für Sie erreichbar. Ebenso per Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Pfarrer erreichen Sie wie unten stehend.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876

Fax: 06171 73073

@: buerou@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 06171 78246

oder 0173 6550746

@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Pfarrerinnen Tanja Sacher Tel.: 0151 17446700

@: tanja.sacher@ekhn.de

ImmoWertV: Die Immobilienwertermittlungsverordnung

Was ist eine Immobilie wert? Für den Eigentümer meist deutlich mehr als für den Käufer. Erlebnisse, Erinnerungen und Emotionen lassen sich nicht mit Geld aufwiegen und spielen aus objektiver Sicht aber auch keine Rolle. Wo also liegt der Preis? Das lässt sich auf verschiedenen Wegen neutral bestimmen - festgelegt in der Immobilienwertermittlungsverordnung.

Kurz und knapp

Die ImmoWertV bildet seit Mitte 2010 bundesweit die rechtliche Grundlage zur Bewertung von Grundstücken und Immobilien. Sie soll den veränderten Umständen auf dem Markt gerecht werden, die sich etwa durch die neuen Bun-

desländer oder Programme zur Aufwertung von Stadtteilen ergeben haben. Die bislang geltenden Regeln wurden erweitert, zum Beispiel um die Berücksichtigung des Energie-Levels und der künftigen Entwicklung eines Gebiets.

Weshalb und womit?

Um Grundstücke und ihre Bebauungen möglichst objektiv zu bewerten, hilft die Verordnung dabei, den Bodenrichtwert und viele weitere Daten zu ermitteln, aus denen am Ende der Verkehrswert entsteht. Zu Letzteren zählen die generelle Nachfrage auf dem Grundstücksmarkt, die örtlichen Immobilienpreisverhältnisse und der Zustand des einzelnen Objekts. Der aktuelle

Bodenrichtwert wird von einem regionalen Gutachterausschuss festgelegt und gibt den durchschnittlichen Quadratmeterwert eines Grundstücks in einer bestimmten Lage wieder...

Den vollständigen Artikel und weitere nützliche Informationen rund um Immobilien erhalten Sie auf unserer Homepage oder über unser Büro.

Übrigens: Am 1.1.2022 tritt die neue ImmoWertV 2021 in Kraft. Sie hat das Ziel stärker als bisher sicherzustellen, dass die Ermittlung der Bodenrichtwerte und der sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten bundesweit nach einheitlichen Grundsätzen erfolgt.

BEX
IMMOBILIEN GmbH



Alexander Erbel
Geschäftsinhaber

Bahnstraße 6a
61449 Steinbach

info@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de



„Ich freue mich auf Ihren Anruf und bin sehr gerne persönlich für Sie da.“

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG



06171 / 2015995